

„Ahler Lichterglanz“ besteht zehn Jahre

Benefiz-Weihnachtsmarkt wieder an der Osnabrücker

■ **Bünde.** Es funkelt und strahlt demnächst wieder in Holsen-Ahle – das Weihnachtshaus lebt auf. „Dieses Jahr ist der Aufbau etwas ganz Besonderes“, sagt Manfred Schröder, während der zehn Meter hohe und drei Meter breite Tannenbaum mittels Kran auf sein Grundstück an der Osnabrücker Straße aufgestellt wird. Seine Augen leuchten immer noch. Auch nach zehn Jahren ist er genauso angespannt wie 2002, als er mit ein paar freiwilligen Helfern zum ersten Mal den Benefiz-Weihnachtsmarkt eröffnete. In diesen zehn Jahren hat sich viel verändert, alles ist ein wenig eingespielter, bekannter und auch professioneller geworden. Doch zwei Dinge sind gleich geblieben: die Idee und die Leidenschaft.

Die Idee war es, mit einem privat veranstalteten Weihnachtsmarkt Geld zu sammeln, das anschließend an mehrere regionale Einrichtungen gespendet werden soll. War es am Anfang nur die Klinik in Bad Oexen, so gehen mittlerweile die gesamten Erlöse, die an allen vier Adventswochenenden erzielt werden,

auch noch an den Kinderschutzbund und die Aktion „Lichtblicke“. Jedes Jahr kommen dabei immer mehr Spendengelder zusammen und so konnten 2011 insgesamt 12.000 Euro gespendet werden.

„Es ist diese familiäre, lockere Atmosphäre, die das ganze hier so besonders macht“, sagt Andrea Riffert, die jedes Jahr mindestens einmal mit ihren Kindern vorbeischaute. Dabei darf nach einem heißen Kakao der Gang zur Tombola nicht fehlen. Jedes Jahr spenden Unternehmen aus ganz Deutschland Sachpreise für die Tombola.

„Die Lose kosten nur ein Euro und es gibt garantiert keine Nieten“, versichert Ingrid Gröning. Außer den schon bekannten Weihnachtsbuden mit Glühwein, Kakao und vielfältigen Essensangeboten, gibt es dieses Jahr sogar eine Kinderbetreuung, in der die Kinder basteln und malen können, während ihre Eltern die weihnachtliche Atmosphäre genießen und auf viele weitere musikalische und magische Programmpunkte gespannt sein dürfen.



Gitarrenduell: Frank Leißner und Dirk Sieker (v. l.) sind seit zehn Jahren die Männer an den Saiten bei Backwater. Wie ihre Vorbilder von Status Quo liefern sie sich publikumswirksame Duelle an ihren Gitarren. FOTOS: THOMAS KLÜTER



Mit vereinten Kräften: Der Weihnachtsbaum wird aufgestellt mit Hilfe von Bernhard Meyer und seinem Kran aus Spenge. Er spendet den Aufbau schon traditionell.

Zurück zu den Anfängen

Zum zehnjährigen Bestehen feiert „Backwater“ mit Rock und vielen Fans im Universum

VON THOMAS KLÜTER

■ **Bünde.** Hier hatte alles angefangen, im Universum, aber zu Ende scheint es noch lange nicht. Zum zehnjährigen Bestehen stand Backwater auf der Bühne des ehemaligen Bänder Kinos. Zahlreiche Fans feierten diesen runden Geburtstag mit den Musikern.

Zu Hits und Klassikern von Black Sabbath bis ZZ Top tanzten die Geburtstagsgäste und der Spaß an dem Konzert schien auf der Bühne genauso groß zu sein wie im Zuschauerraum.

„Backwater ist praktisch unsere Hausband“, sagte Dirk Kaiser vom Universum, „die Musiker haben damals an einem Workshop hier teilgenommen und schon oft hier gespielt“. Die Band kam also irgendwie nach Hause, zurück zu den Anfängen. Wie der Nachname vermuten lässt, kennen sich Gitarrist Dirk Sieker, Keyboarder und Gitar-

rist Patrick Sieker und Schlagzeuger Tim Sieker schon etwas länger. Frank Leißner, den zweiten Mann an der Gitarre, trafen sie 1998 auf einem der regelmäßig besuchten Status Quo Konzerte.

Die gemeinsame Leidenschaft für die britische Kultband ließ schnell die Idee entstehen gemeinsam Musik zu machen. Und zwar richtigen Rock. Den machen die vier Musiker bis heute: ehrlich, klar und hart.

Im Umkreis von 200 Kilometern steht Backwater mittlerweile auf Bühnen. „Wir haben Anhänger in Hessen, Niedersachsen und viele im Sauerland“, sagte Dirk Sieker, „und natürlich unsere Bänder Fans.“ Dass besonders in der Elbestadt viele Musikenthusiasten Backwater mögen, ist nicht verwunderlich. Einen Heimvorteil haben die vier Musiker in Bünde. In einem Keller in Holsen proben sie regelmäßig, ungefähr einmal im Monat stehen sie auf der Bühne.



Vorglühen: Die Discopers mit Gitarrist Michael Bachmann gehören als Vorband schon fast zum Programm von Backwater.

Dabei ist es egal, ob der Auftritt bei einer Hochzeit, bei einem Zeltfest oder in einer kleinen Kneipe ist. Schon fast traditionell spielt die Band am Silvesterabend im Universum.

Beim Jubiläumskonzert spielte Backwater die Klassiker

aus ihrem Programm. Gecovernt von den Toten Hosen, von Bob Dylan und auch von der Spider Murphy Gang. Klar war auch „What ever you want“ von Status Quo dabei.

Bei mehreren Liedern wurde das Quartett von einigen be-

freundeten Musikern unterstützt. Am Bass stand André Sasse aus Enger mit auf der Bühne. Als kleinen Höhepunkt spielte sogar Dirk Kaiser bei einem Stück mit. Außerdem war Michael Bachmann an der dritten Gitarre bei einigen Liedern dabei.

Der hatte den Abend mit den Discopers bereits eröffnet. Zur Vorband gehört neben Bachmann an der Gitarre, Lucas Reichow am Bass und Adrian Fischer am Schlagzeug auch Patrick Sieker. Der bereitete mit den Discopers die Stimmung für die Hauptband entsprechend vor. Coverversionen von Hits wie „Nothing else Matters“ begeisterten die Zuschauer genauso wie die Eigenkomposition „I don't know why“.

Der Abend zum zehnjährigen Bestehen der Band Backwater war mehr als ein Konzert. Es war eine Party, eine Feier zu Ehren der Band, des Publikums und der Rockmusik.

Rockmusik zum frisch Gezapften

Die Band „smash“ mit guter Laune im Dolbi

■ **Bünde (thom).** Was will der typische Musikkneipenbesucher, wenn er sich auf den Weg macht? Gepflegt ein Bier trinken, je nach Geschmack auch Hefe oder ein Dunkles von der grünen Insel. Und er will Musik hören.

Wenn die nicht aus dem CD-Player oder vom Rechner kommt, sondern echte Musiker live auf der kleinen Bühne stehen, umso besser. Die Band „smash“, die am Wochenende im Dolbi am Bahnhof spielte, war aber alles andere als musikalische Berieselung.

Handfest, akustisch und mit viel Selbstironie rockten die vier Musiker richtig los. Breit gefächert war ihr Repertoire. Angefangen bei traditionellen Stücken, wie „Whiskey in Jar“ ging es weiter mit „Just a Gigolo“, dem uralten Klassiker, dem seinerzeit David Lee Roth von Van Halen zu aktuellem Ruhm verhalf.

Auch an richtige Mitbrüller, wie „Fight for your right to

Party“ von den Beastie Boys traute sich die Band. Der Sänger und Gitarrist hatte für die Cover- songs die richtige Stimme und vor allem, den richtigen Akzent.

John Welford ist Brite und obwohl er schon seit Jahren in Deutschland lebt, singt er in seiner Muttersprache natürlich überzeugender als viele deutsche Sänger, die sich am Englischen versuchen. Christian Sender spielte die erste Gitarre, Matthias Haverkamp den Bass und Garrelt Riepelmeier trommelte.

Außer mit ihren musikalischen Qualitäten überzeugten vor allem Sänger und Bassist auch als Entertainer. Lockere Sprüche, Frotzeleien untereinander und der rege Austausch mit dem Publikum bewiesen die gute Laune auf der Bühne und brachten auch das Publikum richtig in Schwung.

Das ließ sich gerne ablenken vom frisch Gezapften. Egal ob vom Bier, vom Hefe oder vom dunklen Nationalgetränk der irischen Insel.



Mit Volldampf: Christian Sender und John Welford (v. l.) gaben mit Garrelt Riepelmeier und Matthias Haverkamp richtig Gas. FOTO: THOMAS KLÜTER

Integratives Musical für Kurzentenschlossene

„Prinz Owi lernt König“ als Kooperation von Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Wittekindshof und Tanzpädagogin Laura Ax

■ **Bünde (AM).** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab sieben Jahren, die Spaß am Singen, Theater Spielen oder Tanzen haben, können sich noch bis Freitag, 30. November, für das neue Musical „Prinz Owi lernt König“ anmelden. Veranstalter des integrativen Musicals ist der Kinder- und Jugendwohnbereich der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bünde, der bereits in den zurückliegenden Jahren Weihnachtsmusicals und „Tuishi Pamoja – eine Freundschaft in der Savanne“ mit jungen Menschen mit und ohne Behinderung inszeniert und öffentlich mit großem Erfolg aufgeführt hat.

Kooperationspartner für das Musical 2013 ist das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (FvSG), das die Mitwirkung beim Musical im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft für die Klassenstufen 5 bis 7 anbieten wird. Außerdem wird die bewährte Zusammenarbeit mit der Tanzpädagogin Laura Ax fortgesetzt. In drei Workshopgruppen, Gesang, Schauspiel und Tanz, wird die Geschichte von Prinz Owi erarbeitet. Die jungen Musicaldarsteller werden dabei das Geheimnis lüften, was Weihnachten mit

der Thronnachfolge zu tun hat und wie man lernt, erwachsen zu werden. Dabei wird es auch verschiedene Ausflüge in die spannende und geheimnisvolle orientalische Welt geben.

Das Kennlern-Treffen findet am Donnerstag, 13. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr im Freiherr-vom-Stein Gymnasium,

Ringstraße 69, statt. Der Start-Workshop ist zwei Tage später am Samstag, 15. Dezember, von 10 bis 13 Uhr geplant. Ebenfalls im Freiherr-vom-Stein Gymnasium werden die regelmäßigen Proben ab 10. Januar jeweils am Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr stattfinden. Gesamtproben sind jeweils am Samstag 9. und

23. Februar sowie am 2. März von 10 bis 13 Uhr geplant. Die Generalprobe folgt am Montag 11. März um 17 Uhr.

Premiere des Musicals „Prinz Owi lernt König“ ist am Mittwoch, 12. März, um 18 Uhr, die zweite Vorstellung am Donnerstag, 13. März, um 18 Uhr jeweils im Forum des Schulzentrums

Nord in Bünde-Ennigloh.

Eingeladen zum Musical sind alle jungen Menschen, die Spaß am Tanzen, Singen und Theater Spielen haben. Vorerfahrungen sind nicht nötig, die Teilnahme ist kostenfrei. „Bei unseren Musicals kommt es darauf an, dass jeder die Gaben und Fähigkeiten einbringt, die er hat. Bei den Proben entdecken wir miteinander viele neue Stärken. Entscheidend ist, dass wir miteinander viel Spaß haben und gemeinsam ein tolles Musical auf die Bühne bringen. Die Tatsache, dass im Ensemble Menschen mit und ohne Behinderung mitmachen, spielt im Laufe der Proben eine immer geringere Rolle hat die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt“, erklärt Diakonin Dorothea Elges, die für die Wittekindshofer Außenwohngruppen in Bünde verantwortlich ist und wie bereits in der Vergangenheit auch das Musical 2013 angeregt hat und koordinieren wird.

Anmeldungen und weitere Informationen: Diakonische Stiftung Wittekindshof, Außenwohngruppen Bünde, Kloppenburgstraße 32 in Bünde, dorothea.elges@wittekindshof.de, Tel.. (05223) 792 28 72.



Das Musical Tuishi Pamoja war Anfang des Jahres ein Erfolg: Jetzt lädt der Wittekindshof zusammen mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und Tanzpädagogin Laura Ax Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Mitmachen beim Musical 2013 ein. FOTO ANKE MARHOLDT